



# Canton DM 100

## Filme für die Ohren

**Die Canton DM 100 trägt ihren Anspruch schon im Namen: DM steht für Digital Movie. Tatsächlich spielt der flache Kasten vor allem dann seine Stärken aus, wenn bewegte Bilder kraftvolle Klangunterstützung brauchen. Ein paar pfiffige Funktionen machen die DM 100 so zum Allroundtalent.**

### Steckbrief

|  |  |
|--|--|
| Hersteller                                   | Canton                                       |
| Modell                                       | DM 100                                       |
| Preis  | 649 CHF                                      |
| Info <a href="http://www.canton.de">www.</a> | <a href="http://www.canton.de">canton.de</a> |

**B**ei der Anlieferung des Pakets fällt erst einmal auf: für eine Soundbar ist die Canton eigentlich zu tief. Tatsächlich zählt die DM 100 zur Untergruppe der Sounddecks. Die Aufgabe, den Fernsehklang zu verbessern, bleibt hingegen die gleiche. Für die DM 100 bedeutet es aber: ein entsprechend dimensioniertes TV-Möbel sollte vorhanden sein.

Die relative Grösse stellt sich schon sehr bald als Stärke heraus, was nicht zuletzt der besonderen Bauweise der Canton geschuldet ist: an der Unterseite sitzen mittig die vier Tieftöner, passenderweise als Down-Fire-Subwoofer bezeichnet. Passend deswegen, weil die Canton im unteren Bereich tatsächlich aus

allen Rohren feuert. Ein zusätzlicher Subwoofer ist mit der DM 100 überflüssig. Von den satten Bässen profitieren besonders moderne Aktionspektakel wie der kommende Star Trek-Film. Im zugehörigen Trailer hatte ich an der einen oder anderen Stelle tatsächlich das Gefühl, die tief-tönig wummernden Raumschiffe schwebten direkt neben mir.

### Surround für alle Räume

Apropos Raumgefühl: Ein perfekter Surround-Sound wird eine Soundbar wie die DM 100 natürlich nie hinbekommen. Sie brachte aber das Kunststück fertig, die rückseitigen Lautsprecher virtuell neben meinem Kopf zu platzieren – die Konkurrenz schafft es selten aus meinem Blickfeld hinaus. Das ist insofern überraschend, als dass dieses Raumgefühl selbst im grossen Wohnzimmer hervorragend funktioniert. Überhaupt stellte die Grösse des Raumes kein wirkliches Problem für die DM 100 dar. Für das echte Kinofeeling platzieren wir uns meist einige Meter weit vom Fernseher weg – bei gut vier Meter hohen Decken

eine echte Herausforderung für ein virtuelles Surround-System. Die DM 100 meisterte auch dies mit Bravour.

### Auch leise ganz laut

Der ultimative Test für jede Soundbar sind aber weniger die lauten als vielmehr die leisen Töne. Am späten Abend will man schliesslich weder die Nachbarn vergraulen noch im schlimmsten Falle die Polizei vor der Tür stehen haben. Das Problem: Entweder sind die Actionpassagen zu laut oder die Dialoge zu leise. Um das zu verhindern, spendiert Canton der DM 100 die Dolby-DRC-Technologie (Dynamic Range Compression). Mit dieser Technologie spielt die DM 100 vor allem im unteren Lautstärkebereich ihre Stärken aus: Trotz geringer Gesamtlautstärke waren Stimmen, egal, ob männlich oder weiblich, klar zu verstehen. Bei aufgedrehtem Volumenknopf war der Effekt deutlich kleiner, was aber den Vorteil hat, dass man nicht ständig die Einstellungen der Soundbar ändern muss. Wenig Effekt hat auch eine weitere Zusatzfunktion der DM

100 gezeigt: die Einstellung der Aufstellungsart. Canton dreht an der Soundschraube abhängig davon, ob der Fernseher auf der Soundbar steht, an der Wand über der DM 100 oder im Regal. Signifikante Unterschiede im Klang sind mir in allen drei Einstellungen nicht aufgefallen.

### Weniger ist manchmal mehr

Ein grosser Unterschied ist wiederum zwischen dem Surround-Modus und dem Stereo-Modus auszumachen. Im Stereobetrieb merkt man der Canton die Spezialisierung an. Der dominante Bass, der im Videobetrieb das Kinogefühl unterstreicht, wirkt im Stereobetrieb etwas zu aufdringlich. Die Folge: die Differenzierung zwischen einzelnen Instrumenten klingt unscharf und leicht verwaschen. Allerdings kommt es stark auf die Art der Musik an: Bei rockigen Stücken macht der Bass den Klang insgesamt etwas voller, mit Balladen kommt die DM 100 nicht so gut zurecht. Ein gutes Beispiel ist «Hotel California» von den Eagles. Der signifikante Basslauf der Anfangssequenz kommt zwar deutlich rüber, verdrängt aber die akustischen Gitarren zu sehr. Im weiteren Verlauf des Liedes, zu

den Soli, rundet der Bass die von den Gitarren aufgerissene Lücke in den Mitten gut ab.

Zurückhaltend zeigt sich die DM 100 bei ihren Anschlüssen. Kabelseitig akzeptiert die Canton lediglich ein Coaxial-Kabel oder nimmt Audioquellen über den optischen Weg entgegen. Das ist andererseits für eine

Soundbar, deren Hauptaufgabe es ist, den Fernsehsound aufzupeppen, völlig ausreichend. Zumal nicht nur eine Bluetooth-Schnittstelle zur Verbindung mit mobilen Geräten verbaut ist, sondern diese auch den aptx-Standard beherrscht, der eine hochwertige Audiowiedergabe garantiert. Ein HDMI-Anschluss wäre zwar schön gewesen, sollte aber von niemandem ernsthaft vermisst werden.

Für Filmfans ist die DM 100 von Canton eine absolute Empfehlung: Sie ist extrem flach und passt sich somit in jedes Wohnzimmer ein und sorgt vor allem bei Actionfilmen für eine mehr als ordentliche Klangkulisse. Der Surround-Effekt fällt für eine Soundbar sehr überzeugend aus, was keine Selbstverständlichkeit ist. Lediglich bei der Differenzierung einzelner Instrumente im Stereobetrieb zeigt die Canton ein paar Schwächen, Gitarrenfreunde werden mit der DM 100 dennoch glücklich. Mehr Soundbar-Spass wird man für 650 Franken woanders nicht bekommen. »

### Panorama 2 von B&W Der Champion

Die Panorama 2 von B&W wird dem aufmerksamen Leser bekannt vorkommen – kein Wunder. Erst im letzten Heft haben wir sie empfohlen. Zu Recht: Die Panorama als reine Soundbar zu bezeichnen, würde ihr nicht gerecht. Egal, ob Videounterstützung oder Digitalmusik, Rock oder Klassik, Fernseher oder CD-Player: Die Panorama spielt in der höchsten Liga.

Das gilt zwar auch für den Preis, aber die 2150 Franken sind gut investiertes Geld. Schliesslich bekommt man doch nicht nur ein hochwertig verarbeitetes, elegantes Gerät, sondern auch einen vortrefflichen Sound mit Kino-Feeling inklusive. Der Referenzstatus in der Sparte der Soundbars ist der Panorama jedenfalls auf absehbare Zeit nicht zu nehmen.



Mit nur sieben Zentimetern Bauhöhe passt die Canton unter jeden Fernseher – und liefert trotzdem genug Wumms.